

## **Freigeistige Rundschau 4/14**

**Liebe? Auch so ein Problem,  
das Marx nicht gelöst hat.**

Jean Anouilh

**Was ist ein Gottesdienst?  
Eine Mitgliederversammlung für freiwillige Steuerzahler!**

CUS im Kreuzworträtsel des SZ-Magazins 45/14

### **Kein metaphysischer Trost**

Es war [...] Helmut Schmidt, der sich [bei der Trauerfeier für den verstorbenen Schriftsteller Siegfried Lenz] einer wohlüberlegten Spitze gegen das christliche Zeremoniell in Hamburgs schöner Hauptkirche nicht enthalten konnte. Michel-Pastor Alexander Röder hatte einleitend von "wir Christen" gesprochen und eine nicht ganz passende Bibelstelle zum Zentrum seiner Rede gemacht: ein Gleichnis über fünf Zentner Silber, deren selbstlose Vermehrung durch uns "Knechte" mit der freudigen Einkehr beim Herrn belohnt werde. Dieser Eingemeindung von Lenz ins Christliche musste Schmidt im Geiste der Aufrichtigkeit, die er als Kern ihrer Freundschaft beschrieb, widersprechen: Er und "Siggi", wie er Lenz konsequent nannte, seien sich immer darüber im Klaren gewesen, dass sie "keinen metaphysischen Trost erhoffen dürfen, der uns über die Vergänglichkeit hinweghelfen könne."

Till Briegler in seinem Artikel  
*Der Ombudsmann des menschlichen Anstands*  
in der *Süddeutschen Zeitung* vom 29.10.14

## **Christlicher Fundamentalismus und 'Lebensschutz'**

Die Kampagnen christlicher Abtreibungsgegner haben in den letzten Jahren an politischer Schlagkraft gewonnen. Waren es 2008 bei dem Berliner 'Marsch für das Leben' knapp 1000 Demonstranten, sind es 2013 rund 4000. Aus Protest gegen die 'Kultur des Todes' ziehen sie mit Holzkreuzen, die die 'getöteten Kinder' symbolisieren sollen, durch die Hauptstadt. Die Breite der Bewegung wird bei der Kundgebung sichtbar, bei der u.a. Sprecher der evangelikalen 'Deutschen Evangelischen Allianz' auftreten. Vertreten sind bei ähnlichen Märschen aber auch die katholischen Pius-Brüder und die 'Christdemokraten für das Leben', ein etwa 5000 Mitglieder umfassender Zusammenschluss, dem u.a. rund 30 Bundestagsabgeordnete aus CDU und CSU angehören.

So wirkt die in etwa 60 Organisationen zersplitterte Lebensschutzbewegung sowohl in den konservativen Flügel der evangelischen und katholischen Kirche wie auch in die gegenwärtige Regierungspartei hinein. Es gibt aber auch Berührungspunkte zum Rechtsradikalismus, etwa zum Kreis um die 'Junge Freiheit', oder mit den christlichen Kleinparteien (PBC, CM, AUF) und seit einiger Zeit mit der 'Alternative für Deutschland' (AfD), für die seit 2014 die rechtskonservative 'Lebensschützerin' Beate von Storch im Europaparlament sitzt.

Zwar hat die deutsche Bewegung (noch) nicht die Schlagkraft ihres US-amerikanischen Vorbilds 'ProLife', die neben Protesten vor 'Abtreibungskliniken' auch in Mordanschläge verwickelt ist. Doch die geschickte Mobilisierungsarbeit der deutschen 'Lebensschützer' – (angebliche) Beratungsstellen, Internetauftritte, Unterwanderung von Chatgruppen, medienwirksame Demonstrationen und Mahnwachen – ist durchaus wirksam.

Das Buch 'Deutschland treibt sich ab' gibt einen guten Überblick zu Geschichte, Zielen und Methoden der Bewegung und stellt einzelne Organisationen und Persönlichkeiten im Detail vor.

*Peter Bräunlein, Ulm*

*Eike Sanders, Ulli Jentsch, Felix Hansen: Deutschland treibt sich ab. Münster: Unrast Verlag, 2014. 98 S., 7,80 €*

## **Mach' es wie Jesus**

Die Katholische Kirche beharrt, wie nicht anders zu erwarten, auf ihrem Nein zu einer wie auch immer gearteten Sterbehilfe. "Menschenwürdige Leben und Sterben" bedeutet beispielsweise für den Trierer Bischof Stephan Ackermann: "Sein ganzes Leben leben, seine ganze Liebe lieben, seinen ganzen Tod sterben." (Quelle: *Fränkischer Tag*, 10.11.14) Fehlt nur noch die Forderung nach dem Verbot schmerzlindernder Mittel, damit mensch den Sterbevorgang auch wirklich auskosten kann. Gegebenenfalls kann ein Schwamm mit Essigwasser zur Linderung des Durstes gereicht werden – ein Mittel, das, entsprechend der gängigen Zeitrechnung (2014 - 33) Jahre sein soll.

## **Mehrheit der Deutschen für aktive Sterbehilfe**

Zwei Drittel der Deutschen sind nach einer Umfrage des Instituts für Demoskopie in Allensbach für die Erlaubnis aktiver Sterbehilfe bei unheilbar schwerstkranken Menschen. Zudem sind ca. 60 Prozent für die Zulassung privater Sterbehilfe-Organisationen nach Schweizer Vorbild. Die Zustimmung ist unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung oder Konfessionszugehörigkeit. "Auch unter Katholiken und Protestanten sind zwei Drittel der Befragten der Ansicht, aktive Sterbehilfe solle erlaubt werden. Passiver Sterbehilfe, bei der lebensverlängernde Maßnahmen eingestellt werden, stimmen 78 Prozent der Befragten zu." (Quelle: *nd ratgeber*, 29.10.14)

## **Brittany Maynard** 19.11.1984 – 01.11.2014

Die US-Amerikanerin Brittany Maynard wollte nicht in den nächsten sechs Monaten schmerzvoll an einem aggressiven Gehirntumor krepieren und nahm sich im Kreise ihrer Familie mit Hilfe von Medikamenten das Leben. Das hat mit Menschenwürde zu tun und ist ihr gutes Recht. Und in Oregon (USA) ist zudem Sterbehilfe erlaubt.

Der Vatikan konnte wieder Mal nicht umhin, ungefragt eine Stellungnahme

abzugeben – der Inhalt war absehbar. Er bezeichnete den Suizid als "Absurdität", die nichts mit Würde zu tun habe. "Man sagt Nein zu seinem Leben", so Ignacio Carrasco de Paula, Leiter der päpstlichen Akademie für das Leben. (Quelle: *Neues Deutschland*, 08./09.11.14) Da frage ich mich doch: Was ist eigentlich so schlimm daran, schneller in den Himmel kommen zu wollen und Gottes Herrlichkeit zu schauen? Oder hat de Paula da seine Zweifel – gibt es das ewige Leben eventuell gar nicht??

### **Ausgebootet**

Der bisherige Leiter des Obersten Gerichtshofes des Vatikans, US-Kurienkardinal Raymond Leo Burke, wurde vom amtierenden Papst seines Amtes enthoben und neuer Patron des Souveränen Malteserordens. Dort kann er wahrscheinlich weniger "Schaden" anrichten. Gestunken hat Franziskus, daß der konservative Kurienkardinal während der vor kurzem im Vatikan zu Ende gegangenen Familiensynode sich kritisch zur Außendarstellung des Treffens zu Frage von Ehe und Sexualität geäußert hat. (Quelle: *Süddeutsche Zeitung* und [www.generalanzeiger-bonn.de](http://www.generalanzeiger-bonn.de)) Zum Inhalt konnte er sich wahrlich nicht äußern, denn es gab keinen! Nur das übliche katholische Gesülze zur Aufrechterhaltung der *katholischen* Moral. Wer das nicht glaubt, lese nach unter [http://de.radiovaticana.va/news/2014/10/19/die\\_synodenbotschaft\\_in\\_einer\\_arbeits%C3%BCbersetzung/ted-831793](http://de.radiovaticana.va/news/2014/10/19/die_synodenbotschaft_in_einer_arbeits%C3%BCbersetzung/ted-831793)

### **Die Augsburger Puppenkiste und die Weihnachtsgeschichte**

Die Augsburger Puppenkiste wird dieses Jahr an Weihnachten nicht *Jim Knopf und die Wilde 13* oder ein anderes, ungläubiges Stück auf die Puppenbühne bringen (den "Coca-Cola-Weihnachtsmann oder die Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens", so Theaterleiter und Intendant Klaus Marschall), sondern eine "möglichst bibeltreue[.] Erzählung", nämlich die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus und Lukas. (Quelle: *Süddeutsche Zeitung/epd*, 05.11.14) Hinweis des Verfassers dieser Zeilen: Eine weniger aufwendige Inszenierung ließe

sich nach den Evangelien nach Markus und Johannes auf die Beine stellen! Dort steht zum genannten Thema nämlich gar nix!!

### **Aber sehen Sie, das kann ich eben nicht.**

Ein 85-jähriger Mann schrieb den folgenden Brief:

Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte, würde ich versuchen, das nächste Mal mehr Fehler zu machen. Ich wäre nicht so perfekt, würde die Dinge leichter nehmen und lockerer leben. Ich würde mehr Dummheiten machen. Tatsächlich gibt es nur wenig, was ich wirklich ernst nehmen würde. Ich wäre viel verrückter und weniger hygienisch.

Ich würde mehr riskieren und mehr reisen. Ich würde mehr Berge ersteigen und in mehr Flüssen schwimmen, mehr Orte besuchen, an denen ich nie gewesen bin. Ich würde mehr Eis essen und weniger Bohnen.

Ich würde mehr in tatsächliche Schwierigkeiten geraten und weniger eingebaute Probleme haben.

Sehen Sie, ich war einer von denen, die vorbeugend leben und immer vernünftig sind und Stunde um Stunde, Tag für Tag normal. Es gab schon besondere Augenblicke, und wenn ich es noch einmal tun könnte, hätte ich mehr solcher Augenblicke – einen nach dem anderen.

Ich war einer von denen, die immer mit Thermometer, Wärmeflasche, Gurgelwasser, Regenmantel und Fallschirm reisten. Wenn ich noch einmal zu tun hätte, würde ich das nächste Mal leichter reisen.

Wenn ich noch einmal zu tun hätte, würde ich im Frühjahr barfuß gehen und im Herbst länger draußen bleiben. Ich würde mehr Karussell fahren, mehr Sonnenaufgänge beobachten, mehr mit Kindern spielen, wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte.

Aber sehen Sie, das kann ich eben nicht.

Autor/in unbekannt.

**Sie war wirklich sehr fromm.  
Aber niemand ist vollkommen.**  
Bernard Cornwell in *Das letzte Königreich*  
über eine Protagonistin

## **Exorzismus**

Faz.net und KNA berichten, der Vatikan und damit Papst Franziskus habe die "Internationale Vereinigung der Exorzisten" (Aie) offiziell anerkannt und ihre Statuten gebilligt. Das habe die päpstliche Tageszeitung "L`Osservatore" im Juli dieses Jahres bestätigt.

Dies scheint auch notwendig zu sein, denn Papst Franziskus ist überzeugt: "Wer nicht zu Gott betet, betet den Teufel an". Das hat er, so wird kolportiert, nach seiner Wahl zum Nachfolger Petri gesagt. Dazu kommt, daß der Pressesprecher der Exorzistenvereinigung, der Psychiater Walter Cascioli, festgestellt hat, daß "die teuflischen und dämonischen Aktivitäten zugenommen haben."

---

Wer Lust hat, für die Freigeistige Rundschau einen Text zu verfassen, ist herzlich eingeladen, dies zu tun.  
Den Text bitte per Email im doc-, odt- oder pdf-Format an die unten stehende Adresse.

V.i.S.d.P.: Walter Schmid, Roschlaub 16, 96110 Scheßlitz  
Mail: r.u.w.schmid@web.de

---